



Liebe Mitglieder und Interessierte

Wir freuen uns, Ihnen die neuesten kbk-Informationen zuzustellen und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre bei den aktuellen behindertenpolitischen Themen.

Unsere Aktivitäten

Beantwortete Eingaben der kbk: Bericht Fachkonsultation S-Bahn Bern 2040

Mitte Mai wurde die Fachkonsultation der S-Bahn Bern 2040 abgeschlossen und die Eingaben der kbk wurden beantwortet. Siehe im Dokument bei Kapitel 2. Fragen unter Punkt F.2 (Seite 5) und Kapitel 5. Allgemeine Bemerkungen unter Punkt A.5 (Seite 37). [Hier zum Dokument \(pdf\)](#)

Melden Sie uns Barrieren und Hindernisse

Sind Sie in Ihrem Alltag auf Hindernisse für Menschen mit Behinderungen gestossen? Haben Sie sich geärgert, weil öffentlich zugängliche Bauten, Anlagen und Einrichtungen des öffentlichen Verkehrs für Sie nicht benutzbar sind? Sind Sie einem Thema begegnet, das für Menschen mit einer Behinderung von Bedeutung ist und bei dem Sie gedacht haben, da müsste sich jemand darum kümmern? Melden Sie uns Anliegen, Barrieren und Hindernisse für Menschen mit Behinderung, die Ihnen im Kanton Bern begegnen. [Ärgerbox](#)

Kanton Bern

Medienkonferenz Freitag 8. Juli 2022, 14.00 Uhr

- Ausgestaltung des Behindertenleistungsgesetzes BLG

Am Freitag findet eine Medienkonferenz zur Ausgestaltung des Gesetzes über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG) statt. Es informiert Regierungsrat Pierre Alain Schnegg, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektor, Manuel Michel, Vorsteher Amt für Integration und Soziales sowie Martin Schori, Projektleiter BLG.

Mit dem neuen Behindertenleistungsgesetz (BLG) wird im Kanton Bern ein Paradigmenwechsel eintreten: Bisher gingen die Gelder des Kantons an die Institutionen, künftig sollen die Zahlungen direkt an die Menschen mit Behinderungen erfolgen.

[Hier zum Livestream auf der Kantonswebseite am Freitag, 8. Juli 2022, 14.00 Uhr](#)

[Hier zum Youtube-Livestream](#)

[Informationen zum BLG](#)

Antwort auf Interpellation "Ist die kantonale Aufsicht über Behindertenheime genügend?"

Der Regierungsrat hat die Interpellation 2022.RRGR.60 "Ist die kantonale Aufsicht über Behindertenheime genügend?" beantwortet. Besonders die Antwort auf Frage 3 ist interessant.

[Antwort auf Interpellation \(pdf\)](#)

Erklärvideos zum Assistenzbeitrag - Jahresbericht IV-Stelle Bern

Erklärvideos für Jugendliche und Personen, die einen Assistenzbeitrag beziehen. [Zu den Erklärvideos im Jahresbericht \(pdf, Seite 6\)](#)

Ein längerer Weg für Menschen mit einer Gehbehinderung

Bisher standen auf dem Kurzparking-Parkdeck des Bahnhofs Bern vier Behindertenparkplätze bereit. Diese gibt es nicht mehr. Stattdessen wurde der Motorrad-Parkbereich vergrößert und an diese Stelle verlegt. Menschen mit Behinderungen sollen ihr Auto zukünftig im kostenpflichtigen Bereich parken. Diese Schlechterstellung ist aus mehreren Gründen problematisch. [Beitrag Rollstuhblog.ch](#)

Andere Kantone

Zürich: Massnahmen zur Umsetzung der UNO-BRK

Der Regierungsrat hat für die Koordination der Umsetzung der UNO-BRK und für den barrierefreien Informationszugang Stellen gesprochen. Damit kommt weiter Tempo in die Umsetzung der UNO-BRK im Kanton Zürich. [Beitrag aus dem newsletter zukunft-inklusion](#)

[Regierungsratsbeschluss: Koordinationsstelle barrierefreier Informationszugang, neuer Stellenplan](#)
[Regierungsratsbeschluss: Aktionsplan Behindertenrechte, Umsetzung UNO-Behindertenrechtskonvention im Kanton Zürich, Kantonales Sozialamt, neuer Stellenplan](#)

Zürich: Barrierefreiheit im Web - Bedürfnisse der Betroffenen und Prioritäten des Kantons

Die digitale Welt (Internet, Smartphones) bieten Menschen mit Behinderungen ein grosses Potenzial, ihr Leben eigenständig zu gestalten. Diese Aufzeichnung vom «Digi über Mittag» zeigt konkret und ungefiltert, welche Chancen sich bieten und mit welchen technischen, inhaltlichen und sprachlichen Hürden Menschen mit Behinderung zu kämpfen haben. Im Zentrum steht das von einem Dolmetscher begleitete Gespräch mit dem gehörlosen Andreas Janner. Er ist Geschäftsführer der Stiftung «Sichtbar Gehörlose Zürich». [Zum Videobeitrag Digi über Mittag vom 2. Juni 2022 \(Youtube\)](#)

Nationales

Antwort des Bundesrates auf eine Frage von National Roduit, ob die im Rahmen des NFA gemachten Versprechungen in Bezug auf die Sonderpädagogik nach wie vor gültig sind:

Frage auf Deutsch:

Das NFA-Faktenblatt 16 hält Folgendes fest: "Die Sonderschulung umfasst auch Leistungen in den Bereichen heilpädagogische Früherziehung, pädagogisch-therapeutische Massnahmen, Unterkunft und Verpflegung sowie der Transporte." Unter Bezugnahme auf die Verfassung wird zudem präzisiert: "Die Verwandtenunterstützung im Bereich der Sonderschulung würde der Unentgeltlichkeit des Schulunterrichts widersprechen." Werden diese Grundsätze nach Auffassung des Bundesrates in allen Kantonen beachtet?

Deutsche Übersetzung (DeepL) der Antwort ([hier Originalantwort auf Französisch](#)): Das NFA-Faktenblatt 16 ist nach wie vor gültig. Seit dem 1. Januar 2008 sind die Kantone vollständig für die Sonderausbildung verantwortlich. Zuvor leistete der Bund finanzielle Beiträge auf der Grundlage der Invalidenversicherung. Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) sorgt für die Umsetzung des Sonderpädagogik-Konkordats. Dieses Konkordat trat am 1. Januar 2011 in Kraft und 16 Kantone sind ihm beigetreten. In Artikel 2 Buchstabe c des Konkordats heisst es: "Im Bereich der Sonderpädagogik gilt der Grundsatz der Unentgeltlichkeit; von den Inhabern der elterlichen Sorge kann eine finanzielle Beteiligung an der Verpflegung und Betreuung verlangt werden". Dem Schweizerischen Zentrum für Heilpädagogik (SZH) als Fachstelle der EDK für Sonderpädagogik ist nicht bekannt, dass Kantone oder Gemeinden andere finanzielle Beiträge als die in Artikel 2 Buchstabe c des Konkordats vorgesehenen verlangen. Bezüglich des geforderten Beitrags für die Mahlzeiten zeigt eine Studie des Preisüberwachers aus dem Jahr 2019, dass der Betrag von den Kantonen nicht identisch berechnet wird. Laut dieser Studie sollte der geforderte Beitrag auf der Grundlage der Kosten berechnet werden, die den Unterhaltspflichtigen aufgrund der Abwesenheit des Kindes oder Jugendlichen erspart bleiben. Im Jahr 2019 waren die von vielen Kantonen geforderten Beiträge jedoch zu hoch. Es gibt keine neue Studie, die mögliche Verbesserungen aufzeigt, die diese Kantone seither vorgenommen haben.

UNO-BRK: Anpassungen auf Gesetzesebene notwendig

Die Handlungsempfehlungen («Concluding Observations»), die der UNO-Ausschuss nach Überprüfung der UNO-BRK formuliert hat, fungieren für Inclusion Handicap als wichtiger Wegweiser, um das Ziel der Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen zu erreichen. Markus Schefer – der im Verfahren zur Schweiz im Ausstand war – ordnete die Empfehlungen des UNO-Ausschusses an der Mitgliederversammlung von Inclusion Handicap ein. Er machte deutlich, welche Anstrengungen es braucht, um die heute gelebte Praxis in der Schweiz zu verändern. Caroline Hess-Klein, Abteilungsleiterin Gleichstellung von Inclusion Handicap, zeigte auf, dass insbesondere Anpassungen auf Gesetzesebene notwendig sein werden. Diese betreffen u.a. das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG), das ZGB und auch das Bundesgesetz über die Institutionen zur Förderung der Eingliederung von invaliden Personen (IFEG). Bereits in der zu Ende gehenden Sommersession wurden diesbezüglich erste Vorstösse eingereicht. Auch auf kantonaler Ebene besteht Handlungsbedarf – auch hier wird der Dachverband Verbesserungen vorantreiben.

[Medienmitteilung Inclusion Handicap](#)

UNO-Behindertenrechtsausschuss: Markus Schefer wiedergewählt

Bern, 15.06.2022 - Die Konferenz der Vertragsstaaten der UNO-Behindertenrechtskonvention in New York hat am 14. Juni 2022 neun Mitglieder des UNO-Behindertenrechtsausschusses bestimmt. Professor Markus Schefer ist für eine zweite Amtszeit gewählt worden. [Medienmitteilung EDI](#)

BVG-Reform: Der Ständerat darf Invalidenrentner:innen nicht vergessen

Der Nationalrat hat eine Motion für eine fairere Invaliditätsbemessung angenommen. Der Ständerat darf nun keine Zeit verlieren und muss sich dem Anliegen unverzüglich annehmen, fordert Inclusion Handicap. Am 15. Juni 2022 behandelt der Ständerat die BVG-Reform ([20.089](#)). Zum Ausgleich der Senkung des Mindestumwandlungssatzes beantragt die Mehrheit der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates (SGK-S) Massnahmen, die sowohl vom Vorschlag des Bundesrats als auch vom Beschluss des Nationalrats deutlich abweichen. In einem Punkt decken sich jedoch das Modell des Nationalrats und das Modell der Kommissionsmehrheit: Beide sehen keinen Rentenzuschlag für Invalidenrenten vor. Dies obwohl die Senkung des Mindestumwandlungssatzes die Höhe einer Invalidenrente im gleichen Ausmass betrifft, wie die Höhe einer Altersrente.

„Inclusion Handicap ist dezidiert der Ansicht, dass Invaliden- und Altersrenten bei der Frage des Rentenzuschlags gleich zu behandeln sind. Alles andere ist nicht akzeptabel“, meint Matthias Kuert Killer, Leiter Politik beim Dachverband der Schweizer Behindertenorganisationen. Daher erwartet Inclusion Handicap vom Ständerat, dass er die vom Nationalrat beschlossene Streichung des Rentenzuschlags für Invalidenrenten korrigiert. [Medienmitteilung Inclusion Handicap, Amtliches Bulletin - Protokoll der Ständerat Debatte vom 15.06.22](#)

IV: Ständerätliche Kommission bestätigt Handlungsbedarf bei Tabellenlöhnen

Die ständerätliche Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK-S) folgt dem Nationalratsentscheid und spricht sich für eine fairere Invaliditätsbemessung aus. Die bisher angewendeten statistischen Werte sind realitätsfern. Sie müssen nun nach dem Willen der Kommission überarbeitet werden. Inclusion Handicap begrüsst diesen Entscheid sehr. Eine Weiterentwicklung der Tabellenlöhne ist dringend notwendig. [Medienmitteilung Inclusion Handicap](#)

BSV: IV-Statistik 2021

Die IV-Statistik liefert einen jährlichen Überblick über Umfang und Struktur des Leistungsbezugs in den Bereichen Eingliederung, Rente und Hilflosigkeit der Invalidenversicherung. Sie gibt Auskunft über den Ist-Zustand und zeigt Entwicklungen und Trends auf. [Mehr Informationen](#)

Selbstvertreter:innen-Tagung zur UN-BRK in Zürich

Um die UN-BRK qualitativ und nachhaltig umzusetzen braucht es Zeit. Darüber diskutieren Menschen mit und ohne Behinderung auf der Selbstvertreter*innen-Tagung zur UN-BRK. «Wir können doch etwas, auch wenn wir mehr Zeit brauchen». So heisst die Tagung rund um das Thema UN-BRK, die Mensch-zuerst zusammen mit der Paulus Akademie durchführt. [Mehr Informationen und zur Anmeldung](#)

Stimmgeheimnis für Sehbehinderte

Blinde und sehbehinderte Menschen müssen sich bei Abstimmungen und Wahlen in der Schweiz helfen lassen. Autonom stimmen und wählen können sie kaum. Eine Abstimmungsschablone soll Abhilfe schaffen. [Tagesschaubeitrag vom 06.06.22](#)

Internationales

Klimakrise und Katastrophenschutz – Auswirkungen auf Menschen mit Behinderungen

Mehr als 80 Prozent der weltweiten Katastrophen in den vergangenen 20 Jahren sind auf den Klimawandel zurückzuführen. Dabei wirken sich Unwetterkatastrophen oder Pandemien auf Menschen mit Behinderungen besonders aus: Letztes Jahr kamen in einer Wohneinrichtung in Deutschland zwölf Bewohner*innen bei einer Flutwelle ums Leben, weil sie nicht rechtzeitig evakuiert wurden. [Beitrag BIZEPS](#)

Erfahrungsberichte

Familie mit ALS-Diagnose

Mit 40 Jahren erhält Dennis Schneider die Diagnose der unheilbaren Nervenkrankheit ALS (Amyotrophe-Lateralsklerose). Seine Frau Daniela und er entscheiden sich, trotz verkürzter Lebenserwartung eine Familie zu gründen. Seither kämpfen sie für ein selbstbestimmtes Leben trotz ALS-Diagnose. [SRF Sendung Dok](#)

PARTICIPA

Berner Informationsplattform für
Menschen mit Behinderungen

Marktplatz

Angebote

- Mitarbeiter/in Hauswirtschaft (angepasster Arbeitsplatz) 50-70 %, Gümligen ([Link](#))
- Freie Arbeitsplätze - Atelier Passage Region Biel ([Link](#))
- Freier Tagesplatz "Im Aufwind" Beatenberg ([Link](#))

Veranstaltungen

- Samstag, 16.07.2022: Wanderung zum Oeschinensee ([Link](#))
- Freitag, 05.08.2022: Latin Festival Bern ([Link](#))
- Sonntag, 07.08.2022: Tellspele in Interlaken ([Link](#))

Herzliche Grüsse
Ihr kbk-Team

Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk
Oberburgstrasse 21
3400 Burgdorf
www.kbk.ch

Spendenkonto
PC-Konto 30-441559-4

Senden Sie interessante Informationen an:
Nadine Eberhardt, news@kbk.ch
Redaktionsschluss: 08.08.2022

[Werden Sie Mitglied!](#)
[Abonnieren Sie unsere kbk-Informationen](#)

